

Eine Klage Karl Mays gegen „Das Wissen für alle“. In dem von dem Schriftsteller Karl May gegen die Wiener Zeitschrift „Das Wissen für alle“ angestregten Ehrenbeleidigungsprozeß ist den Angeklagten Dozenten Dr. Stefan Neck [Hock] und dem Buchhändler Hugo Heller die Anklageschrift zugestellt worden. May stellt insbesondere den Vorwurf der ausgestandenen Gefängnisstrafe und des Plagiats unter Anklage und behauptet, nur die sittlich-religiöse Tendenz aller seiner Bücher sei der Anlaß, daß gegen ihn Angriffe des „Wissens für alle“ erfolgt seien.

Aus: Reichspost, Morgenblatt, Wien. 18. Jahrgang, Nr. 157, 05.04.1911, S. 9.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, März 2018